

Wer kennt das nicht? Dunkle Flecken auf der Tapete, auf Duschvorhängen oder den elastischen Fugenmaterialien in der Dusche oder auch "verschimmelte" Lebensmittel. Diese Pilze können eine Gefahr für die Gesundheit darstellen, Baumaterialien werden geschädigt und Nahrungsmittel ungenießbar oder gar giftig.

Die gesundheitsschädlichen Wirkungen der Schimmelpilze sind unübersehbar. Die Sporen können bei Allergikern Reaktionen zwischen Niesanfall, Schnupfen, Durchfall und Erbrechen auslösen. Wegen ihrer geringen Größe schweben die Sporen lange in der Raumluft und werden eingeatmet. Schon wenige hundert Sporen pro Kubikmeter Luft sind bedenklich

Ursachen für Schimmelbefall:

Alle Schimmelpilze brauchen Feuchtigkeit für ihr Wachstum. Deshalb kann Schimmelbefall in Wohnräumen ein Anzeichen für zu hohe Luftfeuchtigkeit sein. Zehn Liter Wasserdampf produziert ein Drei-Personen-Haushalt pro Tag im Schnitt — vor allem durch Kochen, Duschen und Waschen. Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit ergibt sich zwangsläufig im Bad. Das morgendliche Duschen reicht aus, um Spiegel, Fenster und Armaturen beschlagen zu lassen. Warmes Wasser und ein aufgedrehter Heizkörper für kuschelige Temperaturen, damit man nach dem Duschen nicht friert, tun ein Übriges, um Schimmelpilzen aller Art einen optimalen Nährboden zu verschaffen. Dabei lassen sich die Oberflächen in einem gekachelten Bad gut trocken wischen.

Früher konnte der Wasserdampf durch undichte Stellen an Fenstern und Türen entweichen oder sich an einfachverglasten Fenstern niederschlagen. Die Lüftung war im schlecht gedämmten Haus quasi mit eingebaut. Anders heute: Gerade die zunehmende — und energetisch sinnvolle — Dämmung von Häusern lässt Schimmelpilze buchstäblich aufblühen und damit die Gesundheitsgefahren steigen.

Dem Schimmel auf den Pelz rücken:

Wer lediglich ein wenig Schimmel im Bad hat, weil er in der Vergangenheit zu wenig gelüftet hat, sollte nicht zu einem der in der Werbung gepriesenen Anti-Schimmelmittel greifen. Denn einige, so fand Ökotest heraus, setzen giftiges Chlorgas frei. Das Umweltbundesamt empfiehlt, Schimmel bei trockenen Stellen mit **70-prozentigen Ethylalkohol**, bei feuchten Stellen mit **80-prozentigem Ethylalkohol** zu entfernen. **Ethylalkohol ist basenhaltig**. Von Schimmel befallene Materialien, z.B. Tapete oder Putz, müssen vollständig entfernt werden. Vorbeugend gegen neuen Schimmelbefall wirken Kalkputz und Silikatfarben. Im biologischen Baustoffhandel sind auch spezielle Farben gegen Schimmel auf mineralischer Basis erhältlich. Das allein hilft freilich nicht, wenn die Ursache für Schimmel weiter besteht. **Bitte keinen Essig zur Schimmelentfernung verwenden – dieser ist säurehaltig!**

So lüften Sie richtig:

- Fenster täglich mehrmals fünf bis zehn Minuten lang aufreißen, möglichst Durchzug erzeugen.
- Dauerlüften mit gekippten Fenstern kühlt die Wände zu sehr aus.
- Türen zu ungeheizten Räumen schließen, damit sich dort nicht wärmere Luft aus beheizten Räumen niederschlägt. Mindest-Raumtemperatur: 16° C.
- Während des Lüftens sollten die Heizkörperventile zugedreht werden.

Tipps rund ums Lüften:

- Stellen Sie die Fensterbänke nicht zu, außer, sie können leicht für kurze Zeit leergeräumt werden!
- Auch bei Regenwetter oder Nebel lohnt sich das Lüften. Bei kühlen Außentemperaturen ist die Außenluft in der Regel immer noch trockener als die wärmere Raumluft.
- Lassen Sie weniger genutzte Räume wie Schlafzimmer im Winter nicht völlig auskühlen. Leichtes Heizen erwärmt die Raumluft und die Wände, die dann Feuchtigkeit aufnehmen können. Durch Lüften kann die Feuchtigkeit anschließend hinausbefördert werden.
- Stellen Sie größere Möbelstücke möglichst nicht an Außenwände. Möbel und Dekorationen wie z.B. Vorhänge sollten einen ausreichenden Abstand zu Außenwänden haben, damit hinter ihnen die Luft ungehindert vorbeiströmen kann.
- Hängen oder stellen Sie Heizkörper nicht zu – das behindert die Wärmeabgabe.
- Verfügt das Bad nicht über ein Fenster, sondern nur über eine passive Entlüftung, sollten die benetzten Duschwände nach dem Duschen abgetrocknet werden.
- Sofort lüften, wenn viel Feuchtigkeit entsteht (Kochen, Duschen, Waschen).